

II-2120 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
ZL. IV-50.004/4-1/77

1010 Wien, den 28. März 1977
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

963/AB

1977-03-29
zu 957/1

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten WESTREICHER und Genossen an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz betreffend die Prüfung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Heilbädern und Kurorten auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes älterer Menschen (Nummer 957/J-NR/1977)

In der gegenständlichen Anfrage wird an mich folgende Frage gerichtet:

"Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Fremdenverkehrswirtschaft auf dem Gebiete des Gesundheitsschutzes älterer Menschen sehen Sie?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Die Anregung des Österreichischen Fremdenverkehrstages 1976 zu einem Dialog mit der Fremdenverkehrswirtschaft (insbesondere der Heilbäder und Kurorte) über Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes älterer Menschen nehme ich gerne zur Kenntnis. Die Fremdenverkehrswirtschaft ist allerdings bisher an mein Bundesministerium in diesem Sinne noch nicht herangetreten.

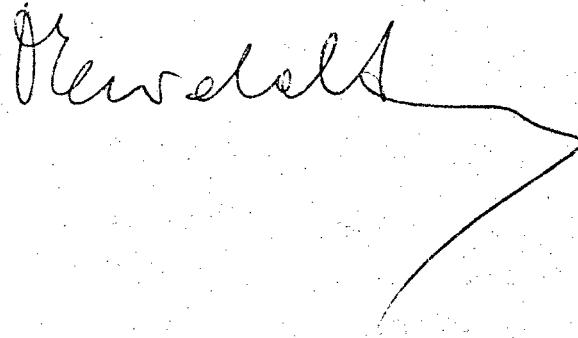
- 2 -

Im Hinblick auf die Zuständigkeiten der Länder auf den Gebieten des Fremdenverkehrsweisen und des Heilvorkommen- und Kurortewesens wären die am Fremdenverkehrstag 1976 erwähnten Kontakte jedoch zweckmäßigerweise mit den Landesregierungen in die Wege zu leiten.

Meinem Bundesministerium ist bekannt, daß von den Landesregierungen seit dem Jahre 1975 zusätzlich zu den bereits bestehenden Kurorten fünf Orte als Kurorte anerkannt wurden, wodurch dem steigenden Bedarf an Kuren sicherlich Rechnung getragen ist.

Schließlich darf darauf hingewiesen werden, daß vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz im Jahre 1975 ein Österreichisches Heilbäder- und Kurortebuch herausgegeben und allen in Betracht kommenden Stellen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, um einen zweckentsprechenden Einsatz der Kurmittel zu ermöglichen.

Der Bundesminister:

Krenstetter